

Der einfache Fernbrief bis 20 Gramm kostete nun 10 Pfennig.



HM

Eingeschrieben kamen 20 Pfennig hinzu.



Sollte es besonders schnell gehen, waren für die Eilzustellgebühr 30 Pfennig zu berappen.



Der zusätzliche Stempel „Aus dem Briefkasten“ besagt, dass der Brief in einem Briefkasten vorgefunden wurde. Hiermit tat die Reichspost kund, dass sie für eine verzögerte Zustellung nicht verantwortlich war.

Bei Eingeschrieben und Eilzustellung summierte sich dann der Gesamtbetrag nun auf 60 Pfennig.



Wog der Brief zwischen 21 und 500 Gramm, waren 20 Pfennig Porto zu zahlen. Hier ein Brief vom 1.12.1923 mit Werbestempel von Offenbach. Es darf davon ausgegangen werden, dass mindestens einer der Herren auch Sammler war.

